



## DDG 2021 – DIGITAL

### PRÄVENTION BEI ENTZÜNDLICHEN HAUTERKRANKUNGEN

## DIE RELEVANZ DER BASISTHERAPIE FÜR DAS MIKROBIOM

**Mit einer passenden Basistherapie können Patienten das Mikrobiom stabilisieren und so Hauterkrankungen behandeln sowie Allergien vorbeugen. Darüber sprach Prof. Claudia Traidl-Hoffmann, Augsburg, auf einem von La Roche Posay unterstützten Mittagssymposium, welches im Rahmen der virtuellen DDG stattfand.**

Traidl-Hoffmann startet ihren Vortrag mit einem Weckruf:

*„Umwelterkrankungen nehmen zu! 40% der Menschen in Europa haben eine allergische Erkrankung und 30% der Kinder leiden an einem atopischen Ekzem.“*

Sie verdeutlicht zudem, wie wichtig die Prävention ist. „Hierbei bilden die Haut und das Mikrobiom ein wichtiges Werkzeug“, so die Expertin weiter.

Viele Menschen entwickeln erst im Laufe ihres Lebens eine Allergie, obwohl sie in der Kindheit vollkommen gesund waren. Es lässt sich aber auch beobachten, dass Patienten im Laufe ihres Lebens ihre Allergie verlieren. Zudem gibt es die Entwicklung des atopischen Marches. Das bedeutet, Kinder entwickeln im Verlauf ihrer Allergie zusätzlich atopische Erkrankungen wie Asthma. „Ziel sollte es sein, die Tür zu Allergien und weiteren atopischen Erkrankungen zu schließen, denn man weiß, dass eine gestörte Hautbarriere den Weg zu diesen Erkrankungen ebnet“, erklärt Traidl-Hoffmann. Wenn es also gelingt, die Hautbarriere wieder zu stabilisieren,

kann die Tür zu weiteren Erkrankungen geschlossen und somit Prävention geschaffen werden.

### LEBENSQUALITÄT VERBESSERN

Untersuchungen ergaben, dass die Lebensqualität von Patienten mit atopischer Dermatitis stark beeinträchtigt ist: Einer von vier Patienten leidet unter depressiven Verstimmungen und sogar einer von sechs ist klinisch depressiv. Dazu kommt, dass einer von acht Betroffenen suizidale Gedanken hat [1]. Dies zeigt, dass die Psyche von Patienten mit atopischer Dermatitis massiv unter der Erkrankung leidet. Mit einer adäquaten Behandlung der atopischen Dermatitis kann also auch die Lebensqualität der Patienten verbessert werden.

### HAUTBARRIERE STÄRKEN, MIKROBIOM STABILISIEREN!

Die Stabilisierung der Hautbarriere ist der Schlüssel zur Prävention. Die Hautbarriere besteht aus mehreren Schichten: Der Immunbarriere in Dermis und Epidermis, der physikalischen Barriere in der Epidermis und dem Stratum corneum sowie der chemischen Barriere im Stratum corneum. Die Mikrobiombarriere bildet dabei die äußerste Schicht der Haut [2].

*„Nur wenn alle funktionellen Schichten der Hautbarriere so präzise wie die Spieler eines Orchesters miteinander interagieren, ist eine intakte Barriere gegeben“, so Traidl-Hoffmann.*

Dafür ist eine Vielfalt an Mikroben wichtig. Das Mikrobiom variiert von Mensch zu Mensch und ist abhängig von der Hautregion. So unterscheidet sich das Mikrobiom der Stirn beispielsweise von dem des Arms [3]. „Es konnte beobachtet werden, dass ein gesundes Mikrobiom über das Jahr sehr stabil ist“, erklärt die Expertin.

Die mikrobielle Besiedlung bei Allergikern und Nicht-Allergikern unterscheidet sich stark. Im Falle einer atopischen Dermatitis ist die Hautbarriere gestört. Die mikrobielle Diversität ist nicht gegeben, sodass eine Überwucherung von *Staphylococcus aureus* (*S. aureus*) erfolgt, welche die schützenden Bakterien verdrängen [4]. Selbst in schubfreien Phasen ist die mikrobielle Diversität der Haut von Patienten mit atopischer Dermatitis nicht so vielfältig, wie die von gesunden Menschen [5].

## DIE RELEVANZ DER PASSENDEN BASIS THERAPIE

Das zentrale Ziel der Basistherapie ist demnach die Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Hauthomöostase. Studien konnten zeigen, dass die Anwendung von Basistherapeutika eine Stärkung der Hauthomöostase erzielen kann [6,7]. Ein Basistherapeutikum kann sich dabei positiv auf die mikrobielle Diversität auswirken. Das Basistherapeutikum wurde zweimal täglich angewendet, wodurch die mikrobielle Diversität wieder anstieg und zu einer Stabilisierung des Mikrobioms führte [7].

Pflegepräparate mit den Inhaltsstoffen Aqua Posae filiformis, Mikroresyl, Niacinamid und Thermalwasser aus La Roche-Posay haben sich dabei bei der Pflege von zu atopischer Dermatitis neigender Haut als besonders effektiv erwiesen. Aqua Posae filiformis stärkt die Schutzfunktion der Haut und hilft, Schübe vorzubeugen. In Kombination mit dem aktiven Wirkstoff Mikroresyl wird das Hautmikrobiom gestärkt und eine Biofilmbildung von *S. aureus* wird gehemmt. Niacinamid und das Thermalwasser aus La Roche-Posay mildern zusätzlich Juckreiz und können hautberuhigend wirken.

*„Um das Auftreten von Allergien und Neurodermitis zu vermeiden, sollte präventiv gehandelt werden – und das von klein auf“, rät Traidl-Hoffmann.*

„Bei einer Kombination der Basistherapie mit frühzeitiger Aufnahme von Proteinen und potenziellen Allergenen konnte man einen starken präventiven Effekt beobachten“, erläutert die Expertin. Das bedeutet, es sollte sowohl die Hautbarriere als auch die Darm- und Schleimhautbarriere der oberen Luftwege gestärkt werden.

### Quellen:

- [1] Patel KR et al. J Am Acad Dermatol. 2019;80(2):402-410
- [2] Eyerich S et al. Trends Immunol. 2018;39(4):315-327
- [3] Watanabe H et al. PLoS ONE 2018;13(7):e0199947
- [4] Reiger M et al. Hautarzt. 2019 Jun;70(6):407-415
- [5] Altunbulakli C et al. J Allergy Clin Immunol. 2018;142(5):1643-1647.e12
- [6] Kong HH. Genome Res. 2012 May;22(5):850-859
- [7] Huelpuesch C et al. Allergy 2020;00:1-11

### IMPRESSUM

Herausgeber: © Med.-Wiss., L'Oréal Deutschland GmbH, Geschäftsbereich La Roche Posay

Redaktion: signum[pr GmbH, Köln

## INTERVIEW mit Prof. Claudia Traidl-Hoffmann

**Immer mehr Menschen leiden unter Allergien. Welche Rolle in diesem Zusammenhang das Mikrobiom spielt und wie Patienten dem Ganzen mit der passenden Basistherapie entgegenwirken können, erklärt Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Augsburg, im Interview.**



*Prof. Dr. Claudia  
Traidl-Hoffmann*

### ? Wie verbreitet sind Allergien und warum?

Allergien haben in den letzten Jahrzehnten exponentiell zugenommen. In Deutschland leiden zurzeit fast 40 % der Menschen an einer Form von Allergie. Darunter zählen Heuschnupfen, Asthma und Kontaktallergie. Die atopische Dermatitis (AD) gilt dabei als Eintrittspforte für Allergien. Diese Zunahme hat viele Gründe. Ein Grund dafür ist die abnehmende Diversität in der Umwelt sowie die abnehmende Biodiversität auf unserer Haut, in unserem Mikrobiom.

### ? Welchen Einfluss haben Allergien und AD auf das Mikrobiom? Besteht ein Zusammenhang zwischen AD und Allergie?

Die Haut von Patienten mit AD ist sehr trocken und hat eine reduzierte Barriere. Die AD selbst ist keine Allergie. Sie ist der Wegbereiter und öffnet die Tür in Richtung Allergien. Denn die AD ist eine Barriestörung der Haut, wodurch alle möglichen Triggerfaktoren, aber auch Allergene durch die Haut kommen. Wenn ein Kind beispielsweise unter einer entzündeten Haut um den Mund leidet und dort mit Erdnussbutter in Kontakt kommt, kann durch diesen Kontakt das Erdnussallergen durch die Haut gelangen, wodurch die Allergie entstehen kann. Die Allergie entsteht nämlich dann, wenn diese Allergene auf die Haut kommen und nicht durch den Mund in den Darm. Im Darm entstehen Toleranzen für Allergene, über die Haut entstehen hingegen Allergien. Deswegen brauchen wir eine intakte Hautbarriere, um Allergien vorzubeugen.

### ? Was gilt es bei der Wahl der Basistherapie zu beachten?

Die Basistherapie ist essenziell und lässt sich mit dem guten Fundament eines Hauses vergleichen. Wir konnten zeigen, dass sich die Vielfalt des Mikrobioms durch eine konsequent durchgeführte Basistherapie in eine positive Richtung verändern lässt. Die Wahl der Basistherapie ist deshalb ein Thema, das ich mit jedem Patienten immer individuell bespreche. Ich frage den Patienten, was ihm lieber ist: ein fettenderes Präparat oder eins, das schneller einzieht. Da ist jeder Patient anders. Die meisten bevorzugen Präparate, die sich schnell verteilen lassen, sodass sie schnell einziehen. Besonders Männer wollen schnell einziehende Präparate. Insofern ist die Basistherapie nicht nur personalisiert, sondern auch geschlechtsbezogen. Da muss man sich als Arzt oder Ärztin Zeit nehmen und die Bedürfnisse des Patienten erspüren, sodass dem Patienten dann die für ihn richtige Basistherapie empfohlen werden kann. Es kann durchaus sein, dass der Patient mit einem Präparat startet und die Therapie bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt durch ein beispielsweise fettenderes Produkt angepasst wird – und das kann sich sogar über das Jahr und Jahreszeit, Temperatur oder Wetter ändern. Genau das sind die Dinge, die ich insbesondere in meiner Klimasprechstunde zur Sprache bringe.

Zudem ist es wichtig den Betroffenen zu vermitteln, dass durch eine effektive Basistherapie und durch die – wenn nötig – antientzündliche Therapie Allergien verhindert werden können. Das heißt, wir können diese Tür schließen. Patienten und Eltern von Kindern mit atopischer Dermatitis sollte klargemacht werden, dass wir durch die effektive Therapie nicht nur die aktuelle Erkrankung lindern, sondern auch den zukünftigen Weg des Allergikers – den atopischen Marsch – stoppen können.

## INFOKASTEN

Die Basistherapie ist für Patienten mit einer atopischen Dermatitis essenziell, um das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Jedoch reicht eine reine Basistherapie bestehend aus Emollients für Patienten, die unter einem akut entzündeten, lokalen Ekzem leiden, häufig nicht aus. Deshalb wird in solchen Fällen oft Kortison eingesetzt.

Die LIPIKAR ECZEMA MED Creme wurde entwickelt, um Ekzem-Symptome schnell zu mildern und kann

als Unterstützung der Basistherapie auch präventiv an häufig betroffenen Stellen angewendet werden.

Mit dem Wirkstoff Endobioma reduziert es *S. aureus*, ohne dem Mikrobiom zu schaden oder Resistenzen zu bedingen. Während die Basistherapie großflächig am ganzen Körper angewendet werden kann, eignet sich die LIPIKAR ECZEMA MED Creme als Akutpflege für entzündete Hautareale. Das Medizinprodukt ist seit September in der Apotheke verfügbar.

**LA ROCHE POSAY**  
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

EIN SCHÖNERES LEBEN FÜR EMPFINDLICHE HAUT

NEUES MEDIZINPRODUKT

# LIPIKAR ECZEMA MED

ULTIMATIVE WIRKSAMKEIT NACH NUR **3 TAGEN**<sup>1</sup>  
GEGEN **EKZEM-SYMPTOME**



VORHER



NACH 3 TAGEN<sup>1</sup>

VERRINGERT JUCKREIZ &  
STEIGERT DAS WOHLBEFINDEN

REDUZIERT DEN SCORAD &  
VERBESSERT DIE LEBENSQUALITÄT

FÜR DIE GANZE FAMILIE:  
BABYS AB ZWEI MONATEN, KINDER & ERWACHSENE

**OHNE DUFTSTOFFE, KORTIKOSTEROID-FREI**

30 ml • PZN: 17533605 • UVP<sup>2</sup>: 19,90 €



FILM  
ZUR  
WIRKUNGS-  
WEISE

**LA ROCHE POSAY**  
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE  
**PRO**

PROFESSIONELLE INHALTE FÜR IHRE PRAXIS:  
[www.larocheposaypro.de](http://www.larocheposaypro.de)

<sup>1</sup> Klinische Studie mit 43 Patienten. Ergebnisse können abweichen.

<sup>2</sup> Unverbindliche Preisempfehlung.

